

# Hakaphos® Gelb 20+0+16

Wasserlösliches Stickstoff-Kali-Nährsalz für die Düngung gärtnerischer Kulturen.

**Packungsinhalt und -art**  
25-kg-Kunststoffsack

**Palettenbestückung**  
42 Sack = 1050 kg

## NK-Dünger 20+16.

### EG-DÜNGEMITTEL

Für die Anwendung im Gartenbau. chloridarm

20 %	N	Gesamtstickstoff 8,2 % N Nitratstickstoff 11,8 % N Ammoniumstickstoff
16 %	K <sub>2</sub> O	wasserlösliches Kaliumoxid
0,01 %	B	Gesamt- und wasserlösliches Bor
0,02 %	Cu	Gesamt- und wasserlösliches Kupfer*
0,075 %	Fe	Gesamt- und wasserlösliches Eisen*
0,05 %	Mn	Gesamt- und wasserlösliches Mangan*
0,001 %	Mo	Gesamt- und wasserlösliches Molybdän
0,015 %	Zn	Gesamt- und wasserlösliches Zink*

\* als Chelat von EDTA, vollchelatisiert, Stabilität des Chelats bis pH 7,5

### Gefahrstoffverordnung

Düngemittel mit Ammoniumnitrat Gruppe C (C III)

**NPK-Verhältnis 1,3=0:1**  
**NO<sub>3</sub>: NH<sub>4</sub>-Verhältnis 43:57**

### Technisch-physikalische Daten

Schüttgewicht: ca. 1050 kg/m<sup>3</sup>  
Vermahlungsgrad: feinkristallin  
Farbe: hellgelb  
Alle Nährstoffe voll wasserlöslich. Chloridgehalt unter 1%. Ohne Chlorid, Natrium und Harnstoff hergestellt. Mit kalklösender Zitronensäure. Enthält außerdem 1% MgO.

### Wirkung und Anwendung

Nährsalz ohne Phosphat, insbesondere zur Stickstoff- und Kalidüngung. Für Topf- und Schnittblumenkulturen in Substraten oder Böden mit hohen Phosphatgehalten z. B. kulturspezifisch in Hortensien. Überhöhte Phosphatgehalte können die Verfügbarkeit von Spurenelementen reduzieren.

### Spurennährstoffe

Die metallischen Spurennährstoffe Eisen, Kupfer, Mangan und Zink sind zum Schutz gegen Festlegung chelatisiert und dadurch für die Pflanzen lange verfügbar.

## Anwendungsempfehlung

Flüssigdüngung über Boden/Substrat		
<b>Topfpflanzen</b> z. B. Cyclamen, Pelargonien, Primeln	Jugendentwicklung Hauptwachstum	0,5 – 2,0‰ 1,0 – 3,0‰
<b>Schnittblumen</b> z. B. Chrysanthemen, Nelken, Rosen		1,0 – 3,0‰
<b>Containerkulturen/ Baumschulen</b>	Sommer-Anwendung	1,0 – 3,0‰
<b>Gemüsekulturen</b>	Jungpflanzen stehende Kulturen	1,0 – 2,0‰ 1,0 – 3,0‰
<b>Obstbau</b> Engpflanzungen	Fertigation von – Junganlagen – Etablierte Anlagen	0,5 – 1,0‰ 1,0 – 1,5‰

Die Aufwandmengen (Dünger je Baum und Woche) sind auch an den Bodenvorräten zu messen. N-Bedarf je Baum 20–40 g/Jahr.

### Allgemeine Hinweise

<b>Blattdüngung</b>	Je nach Pflanzenverträglichkeit Auch in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen möglich.	0,5–2,0‰
<b>Streudüngung</b>	(Schnittblumen- und Gemüsekulturen) Beim Streuen, nur zwischen die Reihen, müssen die Pflanzen trocken sein. Anschließendes Gießen verhindert Ätزشäden und sichert eine rasche Nährstoffwirkung.	20–30 g/m <sup>2</sup>

### Schutz vor Störungen in Dosiereinrichtungen

Nicht mit kalkhaltigen Düngemitteln gleichzeitig lösen. Tropfschläuche etc. regelmäßig von Kalkablagerungen reinigen (Salpetersäure).

### Leitfähigkeit von Düngelösungen in mS/cm (Milli-Siemens)

Anwendungskonzentration in ‰	0,5	1,0	1,5	2,0	3,0
bei 20 °C	0,74	1,43	2,07	2,72	3,69
bei 25 °C	0,82	1,59	2,31	3,05	4,41

### pH-Werte von Düngelösungen bei Stammlösungen bei Anwendungslösungen

(dest. Wasser)	10,0%	0,2%
pH-Wert	3,3	4,1